

Kölner Appell e.V. Overbeckstraße 4 . 50823 Köln

**„Menschen statt Mauern – für ein Europa ohne Jugendgefängnisse“
Spendenaufruf für die Ausstellung**

Im Frühjahr 2007 sind wir mit unserer Ausstellung „Menschen statt Mauern – für ein Europa ohne Jugendgefängnisse“ erstmals an die Öffentlichkeit getreten. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine Zelle in Originalmaßen und einer Inneneinrichtung, wie sie in der Jugendabteilung der JVA Köln üblich ist. Vermittelt werden soll damit, dass Jugendliche nicht in so einem Raum festgehalten werden sollen. Die Zelle ist kein pädagogischer Ort. Schon in der Weimarer Republik sagte der damalige Justizminister Gustav Radbruch: „Wir brauchen keine besseren Gefängnisse, sondern etwas Besseres als das Gefängnis.“

Schirmherr der Ausstellung ist der ehemalige Bundesinnenminister Gerhart Baum, der bei fast allen Ausstellungseröffnungen anwesend war und gesprochen hat.

Gewidmet ist die Ausstellung dem verstorbenen Leiter der JVA Köln, Jörn Foegen, weil er sich Gedanken über den Abbau der Zahl der Zellen gemacht hat. Er betonte, dass er kein Klinikdirektor sei und verwies darauf, dass eine an Leidverminderung orientierte Drogenpolitik dazu führt, dass er jede dritte Zelle schließen könnte.

Nachdem wir jetzt vier Jahre mit der Ausstellung hauptsächlich in Köln und Nordrhein-Westfalen unterwegs waren, wollen wir sie ein letztes Mal da zeigen, wo wir im April 2007 gestartet sind: im Kalk-Karree.

Um die Ausstellung zu lagern, mussten wir eine Garage für 900 Euro im Jahr mieten. Für den Transport der Ausstellung müssen wir einen kleinen LKW für 200 Euro mieten und für den Aufbau und den Abbau selbst sind vier Leute mit insgesamt weiteren 400 Euro zu bezahlen. Im Kalk-Karree fällt außerdem eine Miete von 200 Euro an.

Da diese Summen unseren kleinen Verein überfordern, bitten wir um Spenden auf unser Haftvermeidungskonto 7042002 bei der Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 37020500). Für jede Überweisung mit Namen und Adresse wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Wenn genügend Spenden eingehen, müssen wir die Ausstellung im Sommer nicht entsorgen und könnten sie weiter für öffentliche Veranstaltungen bereit halten.

**Klaus Jünschke am 12.April 2011
für das Projekt Haftvermeidung des Kölner Appell gegen Rassismus e.V.
www.jugendliche-in-haft.de**